



*Apropos Art \* Initiative für eine Renaissance der Schönen Künste*

*Apropos Art* Rundbrief Nr. 1 Aug. 2018

Sehr geehrte Damen & Herren, liebe Freunde !

Die *Schönen Künste* , wie sie einstmals genannt wurden, haben das ästhetische Empfinden Europas und damit auch Deutschlands zu grandiosen und weltweit unvergleichlichen Höhenflügen inspiriert. Seit die Meister von *Lascaux* und *Altamira* den göttlichen Funken künstlerischen Schaffens entgegnahmen, hat unser Kontinent Kunstwerke von unvergleichlicher Perfektion und Schönheit hervorgebracht, die das Selbstverständnis seiner Bewohner für mehr als zwei Jahrtausende prägten und formulierten.

All dies fand vor rund hundert Jahren ein Ende und wurde durch ein Krebsgeschwür namens *Moderne Kunst* ersetzt mit der Absicht, unseren seit Urzeiten überlieferten Schönheitssinn zu unterwandern und letztendlich ganz zu zerstören. Mit dem Resultat, dass intensive und komplexe Gefühlswelten verloren gingen und unabsehbare Schäden insbesondere in der Psyche junger Menschen verursacht wurden und immer noch werden. Wobei jenes Gesindel, das uns weismachen will, ein *Gerhard Richter* etwa sei der legitime Nachfolger eines *Caspar David Friedrich*, zu den gleichen Gangstern zählt, welche heute die konzertierte Umvolkung Europas betreiben.

Insbesondere Richters im Deutschen Reichstag ausgestelltes „Birkenau“ ist wohl eines der besten Beispiele für den katastrophalen Zustand bundesdeutschen Kunstverständnisses überhaupt. Da werden den Volksvertretern und Besuchern grossflächige, überwiegend grau beschmierte Leinwände vorgeführt, die aussehen, als wären sie von einem Trupp melancholischer Schimpansen im Berliner Zoo produziert worden. Und das ganze unappetitliche Spektakel, so die tiefsinnig-wundersame Deutung des hauseigenen Klappskunstinterpreten, *baut in der Halle einen gedanklichen Spannungsbogen auf und bringt die historische Dimension deutschen Selbstverständnisses zur Anschauung* .



Nicht *mein* Selbstverständnis, so wahr mir Gott helfe, und vermutlich auch nicht das aller halbwegs gebildeten Betrachter. Wobei noch interessant wäre zu wissen, wieviel Millionen Euro die ganze Sudelei den Steuerzahler gekostet hat.

<https://www.artinfo24.com/kunstmarkt/news-1411.html>

Kunst und Kultur sind der zentrale Lebensnerv einer hochentwickelten Gesellschaft wie der unseren, und wenn beide nicht mehr geehrt und statt dessen brutalisiert und pathologisiert werden, strebt der geplante Untergang irgendwann in die Zielgerade. Man braucht nur durch die Vorzimmer von mancherlei Anwälten, Ärzten, Steuerberatern oder auch

Wirtschaftsführern zu schlurfen und betrachten, was da so alles an *Kunst* an der Wand hängt, um metaphorisch in Tränen auszubrechen. Oder man kann durch die mehr als dreihundert Webseiten deutscher Kunstvereine von A bis Z surfen und zähneknirschend erkennen, wofür genau all die Millionen von staatlichen Zuschüssen verbraten werden.

Die AfD als einzig wirklicher Hoffnungsträger im Lande leistet hervorragende Arbeit in vielen Bereichen, aber gerade in einem so immens wichtigen wie dem obigen geschieht meines Wissens noch sehr wenig. Es geht darum, die Malerei und Bildhauerei wieder zu dem zu machen, was sie einmal waren und dieserart im Lande ganz generell den Sinn für Schönheit und Ästhetik zu regenerieren - genau wie die Aufrechten unter uns versuchen, fundamentale Werte wie Wahrheit, Mut und Anstand wieder hoffähig zu machen.

Niemand will einem Künstler vorschreiben, was er auszudrücken hat, wohl aber, wie er es tut. Dafür hat es immer grosse Lehrmeister in grossartigen Akademien gegeben, und solche gilt es wieder anzuheuern bzw. einzurichten.

Was also fehlt ist ein Programmentwurf, der jeden einigermaßen objektiven Bürger in dem längst gehegten Verdacht bestärkt, die *Moderne Kunst* habe mit den *Schönen Künsten* etwa so viel zu tun wie ein quietschender Keilriemen mit Mozarts *Zauberflöte*.

Wobei eine tiefgreifende Rückbesinnung nicht über Nacht geschehen kann, aber ein Anfang irgendwann gemacht werden muss.

*Apropos Art* ist ein Versuch in diese Richtung. Interessenten, Freunde und Förderer sind hochwillkommen.

Mit herzlichen Grüßen  
Manfred von Pentz

Einige weiterführende Links:

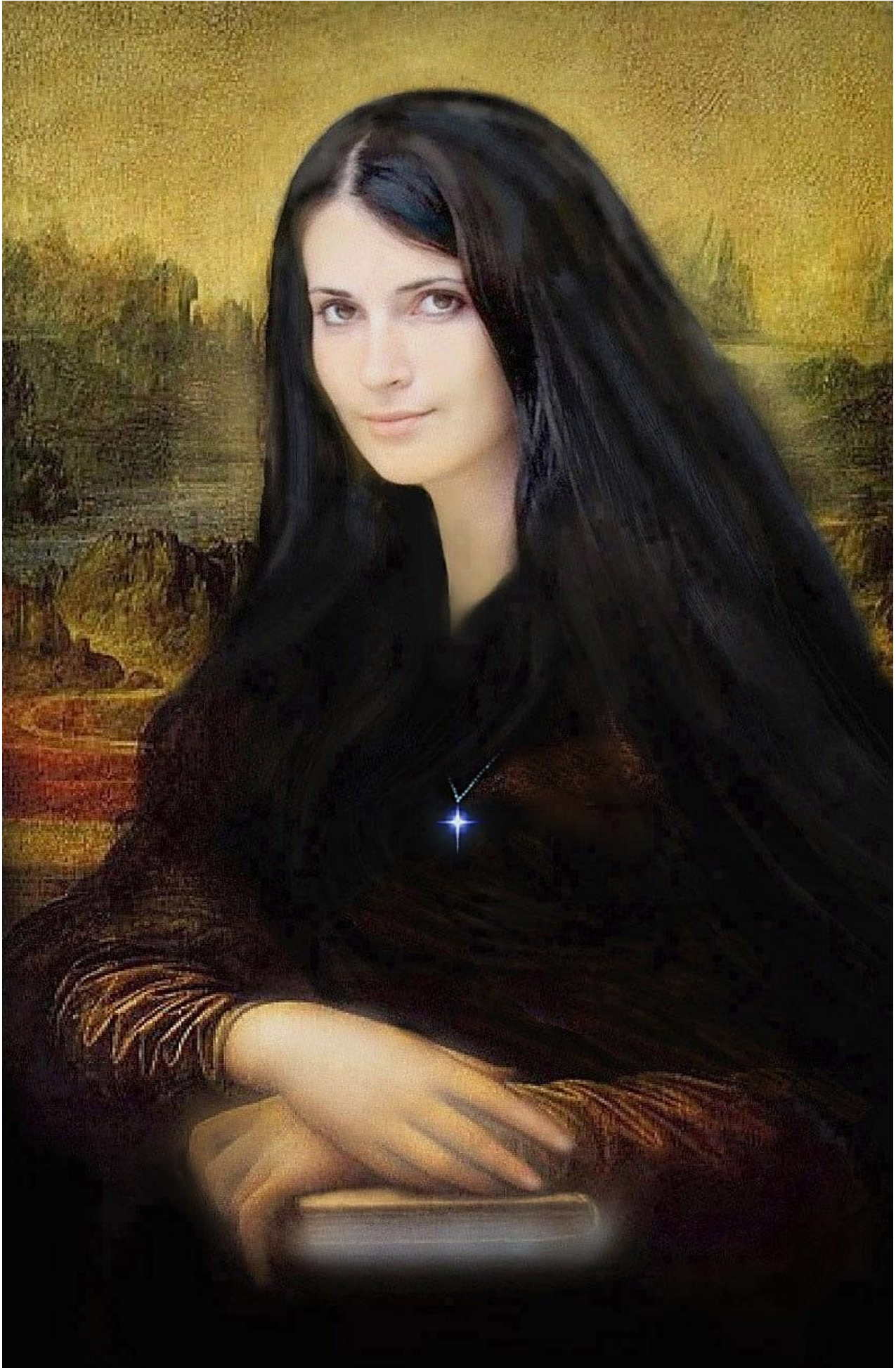
<https://www.epochtimes.de/feuilleton/kunst-auf-der-suche-nach-dem-praechtigen-a2431309.html#>

[http://www.manfredvonpentz.net/files/46.2\\_Attentat\\_auf\\_die\\_Kuenste.pdf](http://www.manfredvonpentz.net/files/46.2_Attentat_auf_die_Kuenste.pdf)

<http://www.manfredvonpentz.net/>

<http://der-deutsche-michel.net/>





Manfred von Pentz *Diana mit leuchtenden Objekten* (AD 2014)